

100100101011010001101110011011011011000100111010101110010111
010110010110101000100110111001011010001001101110110100010

WISSEN UND KÖNNEN QUALIFIKATIONSBEDARF UND KOMPETENZENTWICKLUNG

Die Informatisierung von Arbeitsprozessen und Arbeitssystemen erreicht mit immer leistungsfähigeren Informations- und Kommunikations-Technologien und der weit fortgeschrittenen Implementation des Internets eine neue Qualität. Die I- und K-Technik wird zu einer in der beruflichen Arbeit aller Branchen und Sektoren allgegenwärtigen Technik.

Zugleich treten die berufs- und anwendungsbezogenen Ausprägungen, die sich auch aus der Symbiose zwischen traditionellen Technologien und der I- und K-Technik ergeben, immer deutlicher hervor. Daraus ergeben sich neue Fragen und Antworten zum Zusammenhang von beruflichem Wissen und Können, zu den veränderten Qualifikationsanforderungen und zur beruflichen Kompetenzentwicklung.

Drei übergeordneten Fragenkomplexen soll im Rahmen der GTW-Herbstkonferenz nachgegangen werden:

- Welches sind die domänenspezifischen Arbeitsprozesse prägenden Merkmale, die sich aus der Informatisierung und Virtualisierung beruflicher Arbeit ergeben?
- Dominieren im Prozess der Informatisierung die verallgemeinerbaren Qualifikationen und Kompetenzen oder sind es die domänenspezifischen Qualifikationen, die in der beruflichen Arbeit ihren Ausdruck finden?
- Was bedeutet Lernen, Qualifizieren und Bildung in und für die Prozesse der Arbeit vor dem Hintergrund zunehmender Informatisierung? Wie verhält sich die Bildungspraxis im Spannungsverhältnis von Anpassen und Mitgestalten?

Zu drei Themenschwerpunkten sollen Beiträge aus der Forschung und der innovativen Praxis präsentiert und diskutiert werden.



0100011011001101101101101100010011010101110010110010010101101101
10001001101111001010111010001001101110101011001010110010010

**Arbeitsgemeinschaft
GEWERBLICH-TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN UND IHRE DIDAKTIKEN
innerhalb der
GESELLSCHAFT FÜR ARBEITSWISSENSCHAFT E.V. GTW**

PROGRAMMKOMITEE

Prof. Dr. K. Jenewein, Universität Magdeburg, Sprecher GTW
Prof. Dr. S. Knutzen, TU Hamburg-Harburg
Prof. Dr.-Ing. J. Pangalos, TU Hamburg-Harburg
Prof. Dr. F. Rauner, Universität Bremen
Vertr.-Prof. Dr. P. Röben, Universität Karlsruhe
Prof. Dr. G. Spöttl, Universität Flensburg, Sprecher GTW
Prof. Dr. P. Storz, TU Dresden
Prof. Dr. Th. Vollmer, Universität Hamburg, Sprecher GTW

BEITRAGSANMELDUNGEN

Die Veranstalter bitten um Kurzfassungen (1 Seite) von wissenschaftlichen Vorträgen, Workshop-Referaten und Praxisbeiträgen. Für die Anmeldung mit Darlegung von Fragestellung, Forschungsmethode sowie Ergebnissen und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung steht ein Formular unter www.tu-hamburg.de/pbb/gtw zur Verfügung.

*Anmeldeschluss: 30. April 2004
Benachrichtigung über die Beitragsannahme: bis 31. Mai 2004
Kurzfassungen für den Tagungsband: bis 31. Juli 2004*

VERANSTALTUNGS- ORGANISATION

Technische Universität
Hamburg-Harburg
Arbeitsbereich 1-12
Prof. Dr.-Ing. J. Pangalos
Prof. Dr. S. Knutzen
Dr. F. Howe

VERANSTALTUNGS- BÜRO

TUHH-Technologie GmbH
G. Loebkens
Harburger Schloßstr.6-12
21079 Hamburg
T 040 - 76 61 80 12
F 040 - 76 61 80 18
loebkens@tutech.de



HERBSTKONFERENZ
2004
4. BIS 5. OKTOBER 2004



INFORMATISIERUNG
VON
ARBEIT, TECHNIK & BILDUNG

- CALL FOR PAPERS -





ERSTER THEMENSCHWERPUNKT

INFORMATISIERUNG und VIRTUALISIERUNG von BERUFS- und BERUFSFELDSPEZIFISCHEN ARBEITSSYSTEMEN

Das besondere Erkenntnisinteresse gilt in diesem Themenschwerpunkt der domänen- und berufsspezifischen Ausprägung der Informatisierungs- und Virtualisierungsprozesse. So bedeutet der Umgang mit und die Beherrschung von programmgesteuerten Arbeitssystemen in der Kfz-Diagnose etwas ganz anderes als die Überwachung und Steuerung verfahrenstechnischer Prozesse oder die Beherrschung eines Designtools.

Durchgängig werden in der Berufsbildungsforschung und der arbeitswissenschaftlichen Forschung nicht nur die Implikationen der Informatisierung in Bezug auf die Arbeitsgestaltung und -organisation sowie die veränderten Qualifikationsanforderungen untersucht, sondern auch die Gestaltungspotenziale zur Erhöhung der tutoriellen Qualität in der informatisierten Mensch-Maschine-Interaktion.

Einige der Fragen, die in diesem Themenschwerpunkt behandelt werden sollen, sind:

- Welche Informations- und Kommunikationstechnologien prägen die Arbeitssysteme? Welche Schichten der Arbeitssysteme von der Benutzeroberfläche bis zu den Basistechnologien sind arbeitsrelevant?
- Welche Methoden und Inhalte der Beteiligung von Benutzern und Anwendern kommen in den Entwicklungs- und Einführungsprozessen zur Anwendung?
- Wie verändern sich die Qualifikationsanforderungen durch die Prozesse der Informatisierung und Virtualisierung in gewerblich-technischen Berufen und Berufsfeldern?
- In welchem Umfang ist es bisher gelungen, menschliche Kompetenz durch informationelle Kompetenz zu substituieren (z. B. Selbstdiagnosetechnik)?



ZWEITER THEMENSCHWERPUNKT

INFORMATISIERUNG als VERNETZUNG von ARBEIT und TECHNIK

Die technische und organisatorische Vernetzung von Maschinen, Anlagen, Betrieben, Organisationseinheiten und Beschäftigten hat die räumzeitliche Wirklichkeit beruflicher Arbeit weitgehend verändert.

Da diesem Untersuchungsaspekt im Prozess der Informatisierung und Virtualisierung der Arbeitswelt eine besondere Bedeutung für den Wandel der Qualifikationsanforderungen und das Lernen in vernetzten Arbeitswelten zukommt, wird diesem Thema ein besonderer Schwerpunkt gewidmet.

Dabei geht es um folgende Fragen:

- Wie verändern sich die Qualifikationsanforderungen für integrierte und verteilte Arbeits- und Geschäftsprozesse? Wie verändern sich Diagnosearbeit und Diagnosekompetenz in vernetzten und überbetrieblichen Unternehmensstrukturen?
- Überwiegen in den Prozessen der Informatisierung und Virtualisierung die Tendenzen der Spezialisierung und der Generalisierung in der Aufgabengestaltung und Berufsentwicklung?
- Welche Risiken und Chancen bergen die vernetzten Arbeitsstrukturen für die Entwicklung kommunikativer, sozialer und methodischer Kompetenzen?



DRITTER THEMENSCHWERPUNKT

WISSEN und KÖNNEN LERNEN und QUALIFIZIEREN

Die Unterscheidung zwischen beruflicher Bildung und beruflichem Lernen verweist auf die institutionalisierte berufliche Bildung in Bildungsgängen der Aus- und Weiterbildung einerseits und das Lernen in der Arbeit andererseits. Der Verschränkung von Arbeiten und Lernen (Bildung) wird dabei von Seiten der Berufspädagogik ein besonders hoher Stellenwert zugemessen.

Die übergeordnete Frage lautet daher, wie sich die Informatisierung von Technik, beruflicher Arbeit und des Lernens selbst auf und die Berufliche Bildung auswirkt.

- Welche Informations- und Kommunikationstechnologien prägen die Arbeitssysteme? Welche Schichten der Arbeitssysteme von der Benutzeroberfläche bis zu den Basistechnologien sind arbeitsrelevant?
- Welches Potenzial und welche Grenzen zeichnen E-Learning bei der Nutzung lernförderlicher Arbeit(-prozesse) in der Beruflichen Bildung aus? Welche (Lern-)Effekte lassen sich mit E-Learning erzielen?
- Welchen Niederschlag findet die I- und K-Technik in den neu geordneten Berufen und Berufsfeldern?
- Mit welchen didaktischen Konzepten lässt sich die Entwicklung von "E-Competence" fördern?
- Beispiele von Best Practice zu E-Learning, Blended Learning und Distance Learning aus den Bereichen
 - der dualen Berufsausbildung,
 - berufsschulischer Bildungsgänge sowie
 - des Lernens im Arbeitsprozesssollen präsentiert werden.